47.

Einige Anekdoten aus Forsters Reisen.

V. Forster sahe auf Huaheine, einer Insel bei Otaheiti viel Schweine, Hunde und Hühner. Letztere liefen frei in den Wäldern herum, und saßen auf den Brodfruchtbäumen.

S. Wächst denn dort das Brod auf den Bäumen?

V. Beinahe könnte man dies sagen. Der Brodbaum trägt eine Frucht, fast von der Gestalt einer Melone. Unter der grauen Rinde derselben ist ein weißes schwammiges Fleisch, so locker wie neugebacknes Brod. Man röstet diese Frucht, und sie schmeckt alsdann wie Weizenbrod.

Auch die Schweine in Huaheine hatten Freiheit herumzulaufen, doch bekamen sie ihr abgemessenes Futter, welches ihnen gemeiniglich von alten Weibern gegeben ward. Vorzüglich sahe Forster wie eine alte Frau ein kleines Ferkel auf besondre Art mit dem gesäuerten Brodfruchtteige (Mahei) fütterte. Sie hielt das Thier mit einer Hand, und mit der andern hielt sie ihm ein Stück Schweinefell vor. Sobald es nun das Maul öffnete, um darnach zu schnappen, fuhr sie ihm mit einer Handvoll des sauren Teiges hinein, den es ohne diesen Kunstgriff